

24h Rennen Davos 27./28. Juni 2009

Newsletter Juni 2009



Racer Bikes Cup Gränichen 6. Juni 2009

Als 1. Test der Form startete ich am 6. Juni am Racer Bikes Cup in Gränichen in der Kategorie Fun Masters. Bei der Besichtigung konnte ich mich sofort mit dem Rundkurs mit drei verschiedenen Aufstiegen anfreunden, war er doch gespickt mit technischen Passagen.

Am Start versuchte ich mit der Spitze mitzufahren. Es wurde ein horrendes Tempo angeschlagen und ich musste abreißen lassen, konnte aber schnell meinen eigenen Rhythmus finden. Ab der dritten von fünf Runden hatte ich einen ständigen Begleiter, Urs Graf hatte sich an mein Hinterrad gehängt. In der letzten Runde konnte ich ihn im Aufstieg in der Kiesgrube abschütteln.

Ich beendete das Rennen in 1:03:17 als 8. in meiner Kategorie. Mit diesem Resultat war ich sehr zufrieden, konnte ich die hohe Pace doch über die ganz Zeit halten.

Elsa Bike Trophy 14. Juni 2009

Als Hauptprobe fürs 24h-Rennen haben Marc, Peat und ich uns entschieden an der Elsa Bike Trophy über 60km zu starten.

Estavayer le Lac zeigte sich von seiner heissen Seite. Am Start um 12.00 Uhr war die Hitze extrem drückend.

Für Marc war es die 1. Teilnahme an einem Bikemarathon und er wollte Mal so richtig testen, was drin liegt. So ziemlich am Anschlag fahrend erreichte er das Ziel in guten 3h27,15.

Peat der Routinierteste in unserer Truppe konnte recht gut mit der Hitze und den kurzen aber ruppigen Anstiegen umgehen und erreicht das Ziel unter 3 Stunden in 2h56,00.

Mir dagegen missriet die Hauptprobe, ich musste dem hohen Tempo und der Hitze Tribut zollen und hatte ab Kilometer 30 immer wieder Krämpfe. Erschöpft erreichte ich das Ziel in 2h51,24.

Als Vergleich der Sieger Urs Huber erreichte das Ziel in 2h19,56.



Marc nach seinem 1. Marathon

24h-Rennen in Davos 27./28. Juni 2009



Schon vor dem Start herrschte ein gute Teamstimmung!

Am Freitag 2. Juni starteten wir unseren Saisonhöhepunkt mit dem Aufbau unseres Teambereichs im Zielgelände. Spätestens die Wetterprognosen hatten uns dazu gebracht, das möglichste zu tun, um für alles gerüstet zu sein. Schon Tradition ist das Frühstück für die schon anwesenden Teamfahrer im Kaffee Klatsch im Zentrum von Davos. Vor dem Mittag war dann die ganze Truppe komplett und bald nach den Teamfotos starteten wir in die Aufwärmrunde auf der neu angelegten Strecke. Die neue Streckenführung mit dem Einbau der Kiesgrube und dem zweimaligen Vorbeifahren im Zielbereich machte die Strecke attraktiv, nicht nur für uns Fahrer sondern auch für die Zuschauer. Punkt 14 Uhr wurden Marc und ich mit einem LeMans-Start auf die Strecke geschickt. Im Gegensatz zum Vorjahr hielt ich mich dabei eher zurück und versuchte so schnell wie möglich einen für mich guten Rhythmus zu finden. Nach einer Runde übergab Marc an 14. Stelle Overall an Michi. An 8. Stelle liegend machte ich mich gleich auf zu einer weiteren Runde. Das Wetter war zu dieser Zeit eher kühl, es blieb aber von oben trocken. Beide Teams hatten bis zum Eindunkeln keinerlei Probleme. Das FUN-Team etablierte sich beim Eindunkeln auf Rang 6. in ihrer Kategorie. Wir starteten die Nacht auf Platz 2 liegend und konnten unseren hohen Anfangsrhythmus weiterziehen. Kurz vor ein Uhr dann die Wende in der Rangliste. Auf dem langen Teerstück am Anfang meiner 16. Runde habe ich mich ans Hinterrad eines zügigen Fahrers gehängt. Beim gemeinsamen Einbiegen in das letzte Stück des langen Aufstieges erkannten wir beide uns dann gegenseitig an den Startnummern... Nach kurzem Smalltalk schenkten wir uns für den Rest der Runde gar nichts und ich konnte mit einem knappen Vorsprung von zwei Sekunden an Peat übergeben.

Von Andy unserem Betreuer erfuhr ich dann, dass Peat sich zu diesem Zeitpunkt ein bisschen müde fühlte. Trotzdem konnte er nach zwei Runden immer noch an erster Stelle liegend wieder an mich zurückgeben. Um ihm eine längere Pause zu ermöglichen, legte ich einen drei Runden dauernden Block ein.

Für den Rest des Rennens hatten wir nur noch eine grosse Schrecksekunde, gleich zum Anfang der 42. Runde hat sich mein rechtes Pedal ganz von der Kurbel gelöst. Da das Gewinde leicht beschädigt war, konnte ich das Problem nicht auf der Strecke lösen, musste zurückkehren und Peat auf eine dritte Runde ohne Pause schicken.

Das Ende des Rennens ist schnell zusammengefasst, wir als 2er-Team konnten unseren Vorsprung von Runde zu Runde ausbauen und das FUN-Team setzte sich ohne Probleme auf dem super 6. Platz fest.

Auf die letzte Runde fürs FUN-Team startete Julia um 13h53 und Peat schickte mich nach einem Extra-Effort um 13h58 noch einmal auf eine Runde. Trotz fünf Minuten Vorsprung sollte sich mein Wunsch, dass beide Teams zusammen ins Ziel kommen noch ungewollt erfüllen. Julia hatte in der Kiesgrube einen finalen Platten, ich holte sie ein, wir flickten den Platten zusammen und sind den Rest der Runde zusammen gefahren! Um 14h26 erreichten wir zusammen das Ziel, das FUN-Team mit 59 Runden auf Platz 6 in der Kategorie und wir als Sieger bei den Couples mit 64 Runden!



Dankeschön / Ausblick

Mit der Zieleinfahrt endet auch unsere Teamaktivität in diesem Jahr und es bleibt mir noch die schöne Aufgabe danke zu sagen:

Danke Sonja, Andy und Franz eure Hilfe hat uns zum Sieg verholfen!

Danke Dave und Luca für die Unterstützung des FUN-Teams während dem Rennen!

Danke an alle Fans und Zuschauer eure Begeisterung hat uns zu Spitzenleistungen motiviert!

Danke an alle Sponsoren für die grosszügige Unterstützung der Team's!

Für mich als Team-Koordinator war das 24h-Rennen Wochenende in Davos gespickt mit tollen Erlebnissen und unbeschreiblichen Emotionen. Das Strahlen in den Gesichtern aller Teammitglieder am Schluss des Rennens war für mich ein klares Zeichen im nächsten Jahr wird es wieder etwas ähnliches geben. Getreu nach dem Motto unserer Hauptsponsors: „Immer Wyder“!

Mit sportlichen Grüßen fürs 24h-Rennen Team und ihr hört von uns...



Mige Iten

Weitere Informationen zum Team bei Mige Iten, iten@eb98.ch oder 078 878 64 43

Sponsoren



Immer Wyder.

Wyder Gartenbau AG Oberentfelden

CREDIT SUISSE



Supporter

